



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

1 Von der Iere des Gesetzs/ vnd warumb sie not in der Kirchen zu treiben  
wider die Antinomer.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

Matth. XXII.



**D**A aber die Pharisæer hörte/das er den Sa duceern das maul gestopffet hatte/ versamleten sie sich. Vnd einer vnter ihnen/ ein Schrifftgelehrter/ versucht in/ vnd sprach/Meister/Welchs ist das furnemeste Gebot im Gesetz? Ihesus aber sprach zu im/ Du solt lieben Gott deinen HERRN/von ganzem hertzen/von ganzer seelen/von ganzem gemüte/Dies ist das furnemeste vnd das größte Gebot. Das ander aber ist dem gleich/Du solt deinen Nehesten lieben als dich selbst. In diesen zweien Geboten hanget das ganze Gesetz vnd die Propheten.

Da nu die Pharisæer beyeinander waren/ fraget sie Ihesus/vnd sprach/Wie düncket euch vmb Christo/Wes Son ist er? Sie sprachen/Dauids. Er sprach zu ihnen/ Wie nennet in dem Dauid im Geist einen HERRN/ da er sagt/ Der HERR hat gesagt zu meinem HERRN/ Setze dich zu meiner Rechten/bis das ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse. So nu Dauid in einen HERRN nennet/ wie ist er denn sein Son? Vnd niemand kund in ein wort antworten. Vnd thurste auch niemand von dem tage an hinfurt in fragen.

**D**ies Euangelium / darin Christus den Pharisæern antwortet auff ire frage/ welchs das größte Gebot sey im Gesetz/vñ ihnen widerumb eine frage surlegt/ was man doch solle halten

von Christo/wes Son er sey etc. Helt vns für/das/ so wir jmerdar hören solten/das in der Christenheit müssen ers halten werde diese zwo Predigt. Zum erstē/die Lere vom Gesetz/oder zehē gebote. Zum andern/von der gnade Christ.

Denn welche der beiden eine vntergethet/die nimpt auch die ander mit sich/Vnd widerumb/ wo die eine bleibe vnd recht getrieben wird/ bringet sie die ander auch mit sich/Vnd Gott hat es also so geordnet/ das diese zwo Predigt in der Christenheit jmerdar gehen müssen/ ja auch von anfang der Welt jmer mit vnd neben ander gangen sind/ Auch vñ fern ersten Vater Adam/da er noch im Paradis war/ gegeben sind/ vnd dar nach durch Abraham/ Mosen vnd die Propheten bestetigt.

Denn solches foddert auch die not des Menschliche geschlechtes/das durch Adam gefallen ist dem Teufel in seine gewalt/ das wir in sünden leben vnd schweben/ vnd des ewigen Todes schuldig sind/ Diese sünde vnd schaden hat Adam gefület vnd geklagt/ Aber hernach ist es bald verblichen vñ verachtet/das es die Heiden für keine sünde geachtet haben/ ob sie wol böse lust vnd begird an frem leib fületen/Sondern haben gewehnet/ es were des Menschen art vnd natur. Doch haben sie geleeret/man solle solchen lüsten vnd begirden wehren/ vnd der natur nicht gestehen/das sie zu weit fare/ Aber solche natur an jr selbst/ haben sie nicht verdampet.

Darumb hat nu Gott die eine Lere gegeben/die da offenbaret/was der Mensch sey/was er geweest ist/ vnd was er wider werden sol/ Das ist die Lere des Gesetzes/ so Christus hie anzeuget. Du solt Gott lieben von ganzem hertzen etc. Als solt er sagen/Also bistu geweest/ vnd also solen noch sein vnd werden/ Im Paradis hastu den schatz gehabt/ vnd was rest also geschaffen/ das du kundtest Gott von ganzem hertzen lieben/ Das hastu nu verloren/ Tu aber mustu wider also werden/Sonst wirstu in Gottes Reich nicht komen. Also spricht er durre vnd klar an andern orten/Wiltu zum Leben eingehen/ so halt die Gebote. Item/ Thu das/ so wirstu leben etc. Das mus kurgumb gehalten sein/ Vnd das man dauon viel disputieren wolt/ als möchte man on das (das

Wesach vnd not/dar umb die Lere des Gesetzes zu weissen.

sehen Gebot zittgen/was wirge west sind/ vnd wider werden solen.

Matth. 19.  
Luc. 10.

Das Prodigium in der Kirchen stas zu trecken.



## Auslegung des Euangelij

da heisst/ Gott lieben von ganzem herzen/ vnd den Nehesten als dich selbst) selig werden/ da wird nichts aus/ Es mus erfüllet werden/ so rein vnd wolkommen/ als die Engel im Himmel erfüllen.

*Falsche lere der Antinomier/ das man möge das Gesetz nicht halten/ vnd doch selig werden.*

Darumbi stes vnrecht vnnicht zu leiden/ so man wolt also predigen (wie etliche vorzeiten gethan haben/ vnd auch noch etliche tolle Geister thun) Ob du schon nicht die Gebot hebst/ Gott vnd den Nehesten liebest/ ja/ ob du gleich ein Ehebrecher bist/ das schadet nicht/ so du allein gleubest/ so wirstu selig. Mein lieber Man/ da wird nichts aus/ Du wirst das Himmelreich nicht besitzen/ es mus dazu kommen/ das du die Gebot haltest/ vñ in der Liebe stiest/ gegē Gott vnd deſ Nehestē.

Denn da stehets Ertz beschlossen/ Wilcu zum Leben eingehen/ so halte die Gebot. Item/ zum Galatern am fünfften/ Offenbar sind die wercke des Fleisches/ von welchen ich euch zu vor gesagt habe/ vnd sage es noch/ das/ wer solches thut/ der wird das Reich Gottes nicht ererben etc. Vnd Christus wil solche Lere bey den Christen erhalten haben/ das sie wissen/ was sie gewesen sind/ was sie noch schuldig sind/ vnd was sie wider werden sollen/ das sie nicht in dem schlam bleiben/ darin sie ist sind/ Denn wo sie darin blieben/ müssten sie verloren sein.

*Glaube wird eben darumb geleeret/ damit das Gesetz möge gehalten werden*

Also spricht er dirre eraus/ Matth. 5. Ir solt nicht wehnen/ das ich komen sey/ das Gesetz auff zu lösen/ Ich bin nicht komen auff zu lösen/ sondern zu erfüllen/ Ja/ ich sage euch warlich/ es mus also geleeret vnd gehalten werden/ das nicht der kleinest buchstabe/ noch ein titel vom Gesetz vergehe/ bis das es alles geschehe. Item/ weiter spricht er/ Matth. 12. Ich sage euch/ das die Menschen müssen rechenschafft geben/ am Jüngstē gericht/ von einē iglichem vnnütigen Wort/ das sie geredt haben.

Vnd S. Paulus zum Römern am achten/ Gott hat seinen Son gesand ins Fleisch/ auff das die Gerechtigkeit vom Gesetz erfordert/ in vns erfüllet werde. Vnd zum Römern am dritten/ Wie? Haben wir denn das Gesetz auff/ so wir leren/ das man durch den Glauben/ vnd nicht durch die werck gerecht werden? Das sey ferne. Sondern wir richten das Gesetz auff/ Das ist/ Eben

darumb leren wir den Glauben/ damit das Gesetz möge erfüllet werden.

Denn das ist wol ein gute lere/ die da leret/ was wir sein sollen/ Aber das sie auch ins werck gebracht werde/ vnd nicht vergeblich gepredigt bleibe/ so mus dazu komen die andere Lere/ wie vnd wo durch wir wider dazu komen mögen. Denn wenn wir hören/ was wir im Paradies verloren haben/ Da Adam vor dem fall lebete in voller liebe gegen Gott/ vnd reiner liebe gegen dem Nehesten/ vnd vollkommenem gehorsam/ on böse lust/ Vnd wo er also blieben were/ so weren wir auch noch also/ Tu aber/ weil er durch die sünde gefallen ist/ von diesem Gebot/ so ligen wir auch in dem selben jamer/ voller sünde vnd vngheorsam/ vnter Gottes zorn vnd fluch/ vnd fallen von einer sünd in die ander/ Vnd stehet das Gesetz jmerdar/ helt vns schuldig/ treibe vnd foddert/ das wir sollen from vnd Gott gehorsam sein.

**W**ie sol man denn hie thun? So das Gesetz jmer foddert vnd treibet/ vnd wirs doch nicht können/ Denn hie schleusst mein eigen gewissen jmer wider mich/ Weil ich sol Gott lieben von ganzem hertzen/ vnd meinen Nehesten als mich selbst/ vnd ichs doch nicht thue/ So mus ich verdampfe sein/ Vnd Gott sage ja dazu/ vnd bestetiget solches. Wer wil mir hie raten? Ich weis dir nicht zu raten/ sprich das Gesetz/ Sondern wil vnd foddert schlecht/ das du gehorsam stiest.

Hie komen nu die Propheten/ vnd verkündigen von Christo/ vnd sagen/ Es wird einer komen/ der dem vnglück wird raten/ das der Mensch wider sich me zu dem/ das er verloren hat/ vnd in den stand/ dauon er gefallen ist/ welches im das Gesetz anzeigt. Das ist die ander Predigt/ die da auch gehen sol/ vnd mus/ bis an den Jüngsten tag/ nemlich/ von der hülfte von Sünden/ Tod vnd Teufel/ vnd auffrichtung vnser leibs vnd seel/ das wir wider in den stand komen/ der da ist/ von hertzen Gott lieben vnd den Nehesten/ Das sol dort in jenem lebē ganz vnd vollkommen werde/ aber hie in diesem leben anfangen.

Denn in jenem leben wird nicht mehr der Glaube sein/ sondern vollkomene Liebe/ vnd alles was das Gesetz foddert/